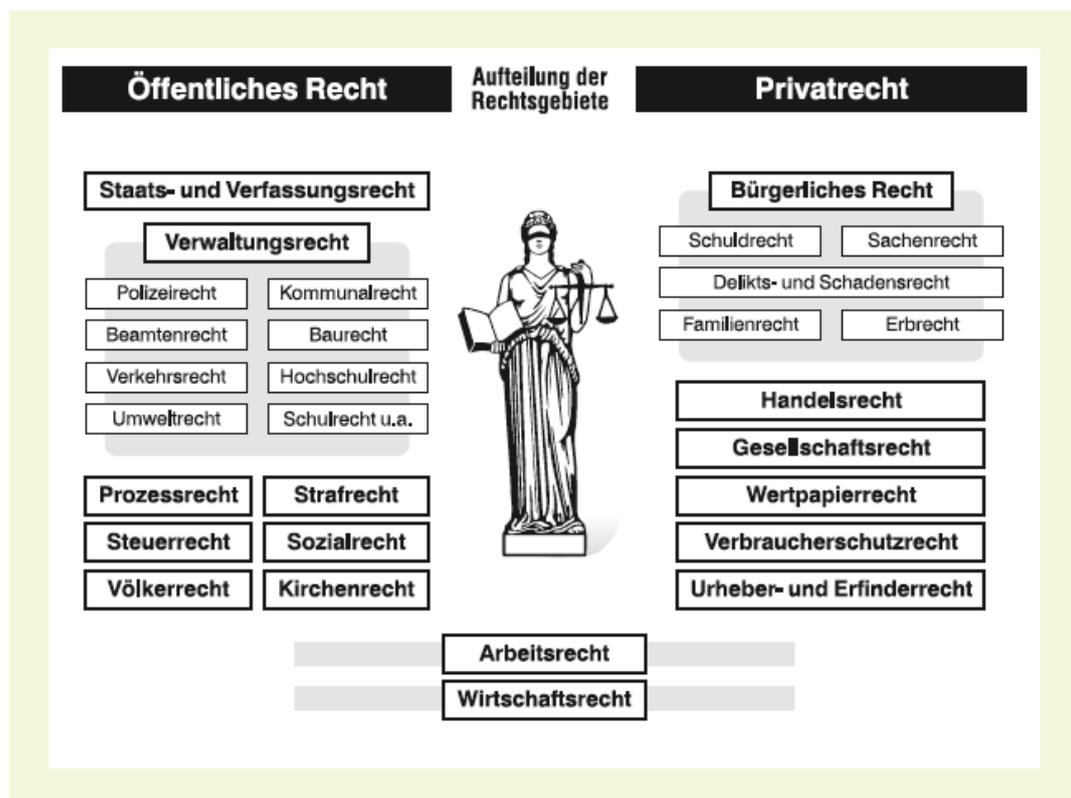


Das deutsche Rechtssystem

- Familienrecht und Erbrecht sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt.
- Das Bürgerliche Recht gehört zum Privatrecht (=Zivilrecht).
- Grundsätzlich ist das deutsche Recht geordnet in Zivilrecht und öffentliches Recht.
- Das öffentliche Recht regelt die Rechtsbeziehungen zwischen der öffentlichen Gewalt (also Staat, Gemeinden etc.) und den Bürgern.
- Das Privatrecht regelt die Rechtsbeziehungen der Bürger untereinander.
- Zum öffentlichen Recht gehören das u.a. Verfassungsrecht (_____), das Verwaltungsrecht (_____), das Prozessrecht (_____) und das Strafrecht (_____).
- Zum Privatrecht gehören u.a. das Bürgerliche Recht (_____), das Handelsrecht (_____) und das Gesellschaftsrecht (_____).
- Arbeitsrecht (_____) und Wirtschaftsrecht (_____) nehmen eine Sonderstellung ein.

Quelle: Erich Schmidt / Zahlenbilder 128020



Aus: pocket recht, S. 76.

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)

- Das BGB besteht aus fünf Büchern. Zur Vermeidung von Wiederholungen ist es sehr systematisch und logisch aufgebaut: Allgemeine Bestimmungen sind im 1. Buch (Allgemeiner Teil) zusammengefasst.
- Die ersten drei Bücher behandeln das Vertragsrecht, das Recht der beweglichen Sachen und der Immobilien.
- Buch vier umfasst das Familienrecht, Buch fünf das Erbrecht.

Quelle: Erich Schmidt / Zahlenbilder 128025c



Aus: pocket recht, S. 24.

Deutsche Rechtssprache

Kap. 5: Familien- und Erbrecht

I. Das Familienrecht

a) Welche Punkte/Kapitel werden im Text behandelt?

1. Eheschließung

a) Muss man sich, bevor man heiratet, offiziell verloben?

2. Wirkungen der Ehe

a) Was gehört dazu?

b) Namensrecht: Wie ist die Regelung in Italien?

c) Wie war die traditionelle Regelung in D?

d) Wie ist die heutige Regelung?

e) Wie denken Sie darüber?

f) Welchen Namen bekommen die Kinder?

6 Wie können sich Frau Simon und Herr Waldner nach ihrer Eheschließung nennen?

- a) Frau _____ Herr _____
- b) Frau Simon Herr _____
- c) Frau Simon _____
- d) Frau Simon _____
- e) Frau _____ Herr Waldner
- f) _____ Herr Waldner
- g) _____ Herr Waldner

7 Welchen Nachnamen würden die gemeinsamen Kinder jeweils tragen?

g) Was ist mit „Doppelverdiener Ehe“ bzw. „Hausfrauenehe“ gemeint?

3. Scheidung der Ehe

a) Ist ein Partner rechtlich „schuldig“, wenn eine Ehe scheitert (*fallire*)?

b) Wann gilt eine Ehe als gescheitert?

c) Was sind Folgesachen?

d) Wie ist der Unterhalt geregelt?

e) Wie ist die Rente für Geschiedene geregelt?

f) Was ist mit Kindern?

4. Die Güterstände

11 Welchen Güterstand (Zugewinnngemeinschaft, Gütertrennung oder Gütergemeinschaft) empfehlen Sie den Eheleuten?

1. Peter und Anna wollen eine „Hausfrauenehe“ führen. Peter soll arbeiten gehen und Anna will sich ganz dem Haushalt und der Pflege und Erziehung ihrer Kinder widmen.
2. Oskar und Isolde bringen jeder Grundbesitz in die Ehe ein. Sie wollen diesen Grundbesitz gemeinsam verwalten. Es soll keinesfalls möglich sein, dass einer von ihnen ein Grundstück ohne Zustimmung des anderen verkaufen kann.
3. Konrad und Laura wollen zwar heiraten, in ihren Vermögensangelegenheiten aber völlig selbstständig bleiben. Auch wenn ihre Ehe scheitern sollte, soll jeder seinen Besitz behalten und keiner dem anderen etwas davon abgeben müssen.

5. Die Lebenspartnerschaft

a) Was ist Ihre Meinung zur Ehe für alle?

6. Das Kindschaftsrecht

a) Welche Unterschiede gibt es zwischen ehelichen und nichtehelichen Kindern?

b) Jedes Kind hat das Recht, die eigene Abstammung zu kennen. Wann ist das schwierig?

c) Wie ist das Sorgerecht bei Eltern geregelt, die nicht verheiratet sind?

d) Der Text erwähnt Kindergeld und Kinderfreibetrag: Was ist das?

7. Die Adoption

8. Vormundschaft und Betreuung

Sprachliche Aspekte

Sorgerecht – Folgesachen – Zivilehe – Trauung – Familiengericht – Unterhaltsansprüche – Versorgungsausgleich – Standesbeamten

1 Ergänzen Sie zum Thema Familienrecht die fehlenden Nomen mit Hilfe von Kapitel V.

Nach geltendem Recht ist die grundsätzlich _____ (1) obligatorisch. Sie wird im Rahmen einer standesamtlichen _____ (2) vor einem _____ (3) geschlossen. Für eine Scheidung ist das so genannte _____ (4) maßgebend. Der Scheidungsbeschluss ergeht erst, nachdem die _____ (5) der Scheidung geregelt sind, soweit ein Beteiligter insoweit einen Antrag gestellt hat. Dazu gehört beispielsweise eine die _____ (6) des unterhaltsberechtigten Ehegatten klärende Regelung. Außerdem müssen vermögensrechtliche Ansprüche der Ehepartner gegeneinander entschieden werden. Die Regelung von Ansprüchen auf Altersversorgung findet durch den _____

(7) statt. Das _____ (8) für gemeinschaftliche Kinder muss nur geregelt werden, wenn das Wohl des Kindes dies erfordert.

II. Das Erbrecht

- a) Welche Bereiche werden hier im Text angesprochen?
- b) Im Erbrecht gibt es strenge Formvorschriften: Warum?

1. Die gesetzliche Erbfolge

- a) Womit befasst sich das Erbrecht?
- b) Gesetzliche Erben sind Witwe/Witwer und Verwandte. Dabei gibt es eine Art Hierarchie. Können Sie diese erklären?
- c) Auf Seite 98-99 sind drei Fälle skizziert. Betrachten Sie die Grafik in der Präsentation, um die Regelungen besser zu verstehen.

2. Testament und Erbvertrag

- a) Kann der Erblasser seine Familie ganz „enterben“?
- b) Jemand weiß, dass er nicht mehr lange zu leben hat, und will seinem Sohn nichts hinterlassen. Er schenkt deshalb sein gesamtes Vermögen einem Verein. Bekommt der Sohn nun nichts?
- c) Welche Arten von Verfügung kann man hinterlassen?

3. Die Erbengemeinschaft

- a) Was ist eine Erbengemeinschaft und worin liegt die Besonderheit?

4. Erbschaftssteuer

a) Was versteht man unter Erbschaftssteuer?

b) Wie sind Freibeträge und Steuersätze gestaffelt?

Sprachliche Aspekte

2 Ergänzen Sie zum Thema Erbrecht passende Wörter aus der Liste.

*beerben / das / der / Erbe / Erbberechtigten / erben / Erbengemeinschaft /
Erbfolge / Erblasser / Erbschaft / Miterbe / Nachlasses / Pflichtteil /
Privaterbfolge / Testament / Vermögensverhältnisse*

Das Erbrecht regelt die _____ (1) eines Verstorbenen. Aufgrund der rechtlich gewährleisteten _____ (2) wird der Staat nur dann gesetzlicher _____ (3), wenn weder ein Verwandter noch ein Ehegatte des Erblassers vorhanden sind. Das _____ (4) des Erblassers muss handschriftlich verfasst oder notariell errichtet sein. Im Testament kann der Erblasser eine Regelung treffen, die von der gesetzlichen _____ (5) abweicht. Der _____ (6) kann einen Erben nach seinem Belieben einsetzen. Aber manchen im Rahmen der gesetzlichen Erbfolge Erbberechtigten steht ein _____ (7) zu. Unter den _____ (8) stellt das Gesetz eine gewisse Rangordnung auf. Neben den aus der Ehe stammenden Kindern erbt der überlebende Ehegatte die Hälfte des _____ (9). Kinder _____ (10) ihre Eltern. Die Kinder _____ (11) möglicherweise ein Haus. _____ (12) Erbe kann auch aus einem verschuldeten Grundstück bestehen. _____ (13) Erbe braucht die _____ (14) nicht anzunehmen. Sind mehrere Personen gleichzeitig als Erben bestimmt, so bilden sie eine _____ (15). In diesem Fall kann kein _____ (16) über seinen Anteil an den einzelnen Nachlassgegenständen verfügen.